

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 21  
  
**Rubrik:** Aus Welt und Presse

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Im Namen der Humanität!

### Aus Welt und Presse

#### Glaub' es nicht!

1. Dass man Leibschmerzen bekommt, wenn man unreife Aepfel isst. — Unreifes Obst im allgemeinen ist hart und wenig schmackhaft; deshalb wird es gewöhnlich zu wenig gekaut. Dies und nicht die Unreife des Obstes verursacht Leibschmerzen. Einmal wurde ich zu einem Jungen gerufen, der sich in Krämpfen wand. Die Angehörigen des Jungen behaupteten, dass er unreife Aepfel gegessen habe. Das Kind wurde zum Erbrechen gebracht, und es stellte sich heraus, dass es zwar Aepfel gegessen hatte, dass diese aber vollkommen reif gewesen

waren. Das Unheil war dadurch entstanden, dass der Junge die Aepfel zu hastig gegessen hatte, was durch die grossen Stücke bewiesen wurde, die er hinuntergeschluckt hatte. Unreife Aepfel allein verursachen keine Leibschmerzen. Wenn der Apfel langsam gegessen und genügend gekaut wird, kann der Magen zwischen einem reifen und einem unreifen Apfel nicht unterscheiden.

2. Dass das Herz auf der linken Seite der Brust sitzt. — Neunzig Prozent aller sonst gut unterrichteten Menschen legen, wenn sie gefragt werden, wo das Herz sitzt, ihre Hand auf die linke Brust, wenige Zentimeter oberhalb der unteren Rippenkante. Diese falsche Vorstellung entsteht dadurch, dass sich die grösste der Herzkammern, die linke Kammer, aus der das Blut in den Körper gepumpt wird, auf der linken Seite des Her-

zens befindet und ihre Spitze nach links und unten gerichtet ist, daher fühlt man das Schlagen des Herzens stärker an der linken Seite. Wenn man aber den Körper genau durch die Mitte des Brustbeins in zwei Hälften teilte, würde man auf der linken Seite nur ein wenig mehr als die Hälfte des Herzens finden.

3. Dass Kahlköpfigkeit durch zu häufiges Tragen von Hüten oder durch zu enge Hüte verursacht wird. — Es gibt nur zwei Mittel gegen die meisten Fälle von Kahlköpfigkeit: 1. man muss die richtigen Ahnen wählen; 2. man muss sich damit abfinden. Meistens ist Kahlköpfigkeit ererbt und wird durch die Art der Kopfbedeckung oder die Lebensweise überhaupt nicht beeinflusst.

Dr. med. A. A. Thomen in «The Readers Digest», übersetzt in der «Auslese».

# DU SIEHST JA AUS WIE EIN LANDSTREICHER!



*Keine Reizung der Haut*

Mit Palmolive-Rasiercreme können Sie die empfindlichste Haut glatt und sauber rasieren, ohne sich der Gefahr nachträglicher unangenehmer Reizung auszusetzen. Das angenehm wirkende Olivenöl, das in der Palmolive-Rasiercreme enthalten

ist, macht den stärksten Bart in einigen Sekunden weich. Verwenden Sie Palmolive-Rasiercreme, und Sie werden bis in den späten Abend hinein sauber und gepflegt aussehen, ohne sich zweimal täglich rasieren zu müssen.



**IHR GELD DOPPELT ZURÜCK**  
Kaufen Sie eine Tube Palmolive-Rasiercreme. Brauchen Sie die Hälfte davon. Sind Sie dann nicht zufrieden, senden Sie uns die halbleerte Tube zurück, und wir vergüten Ihnen den doppelten Kaufpreis, also Fr. 3.-. COLGATE-PALMOLIVE AG., TALSTR. 18, ZÜRICH

## Alle Achtung!

New-York. Der «deutsch-amerikanische Hilfsausschuss für Spanien» gibt bekannt, dass er das Staatsdepartement um die Erlaubnis ersuchen werde, 500 baskische Kinder nach den Vereinigten Staaten kommen zu lassen. Diese Massnahme bezwecke, die Treue zur humanitären Tradition des deutschen Volkes zu zeigen, die anlässlich der Bombardierung von Guernica durch deutsche Flieger missachtet worden sei.

— Die Machthaber des III. Reiches werden mit Rührung davon Kenntnis nehmen, dass es die Auslandsdeutschen sind, die das Schild deutscher Kultur hochhalten. Das Beispiel lehrt, dass man nicht scharf genug unterscheiden kann zwischen Deutschland und dem III. Reich.

## Paragrafen-Moral

«... sehen wir uns gezwungen, Ihnen mitzuteilen, dass wir unter den heutigen Umständen und in Anbetracht der unsicheren Lage den Aufenthalt geflüchteter spanischer Kinder in unserem Kanton nicht erlauben können, gleichgültig, welcher Partei sie angehören. Wir machen die ausdrücklichsten Vorbehalte für den Fall, wo trotz dieses Schreibens spanische Kinder in unserem Kanton hospitalisiert werden sollten. Wir würden sofort die nötigen Massnahmen treffen,

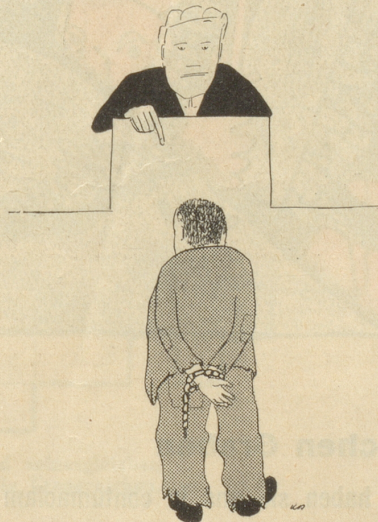
## Kanonen statt Fett.

Ein bekannter und witziger Chef de Cuisine, der einen Teil des Weltkrieges jenseits der Schweizergrenze verbrachte, meinte, er habe an Ersatznährstoffen manches kennen gelernt, aber Kanonen statt Fett, sei entschieden eine Uebertreibung. Er könne sich nicht vorstellen, wie jemand von Kanonen fett werde, es sei denn ein Waffenfabrikant. Und überhaupt Ersatz! Und dann schliesslich der Ersatz für den Ersatz! Noch schlimmer! Auch ein echter Teppich lasse sich nicht durch eine Nachahmung ersetzen. Das merke jeder, der ein Lager wie das von Vidal an der Bahnhofstrasse in Zürich in Augenschein nehme.

um sie wieder an den Ort zu schicken, woher sie gekommen sind.»

Aus einem Schreiben des Chefs des Justizdepartements des Kts. Waadt. Herr Regierungsrat Baup verdient ein Denkmal, das sein müdes Haupt, gestützt auf die massgebenden Paragraphen, in seiner ganzen Geistesgrösse darstellt. Gegen eine Gebühr von 22 Rappen (2 Rappen Vergütungssteuer) sollte die Geistesgrösse durch ein Mikroskop besichtigt werden können. Der Erlös wäre zur Unterstützung der spanischen Kinder zu verwenden.

K. Bänziger



**Gleiches Recht für alle**

«Wenn Ihr 10,000 Franke kaut'on le'stid, denn sind Ihr vorderhand of freiem. Fuess.»

## 30,000 Fälle dringend

«Der Verband schweizerischer Fürsorger für Alkoholgefährdete hat in seiner Jahresversammlung vom 1. und 2. Mai in Schaffhausen die innerschweizerische Bewegung zugunsten der Aufhebung oder Abschwächung der Alkoholgesetzgebung mit der Tatsache verglichen, dass in der Schweiz immer noch weit über 30,000 Fälle von Alkoholismus dringend der Fürsorge bedürfen, dass es fer-

ner in der Schweiz gerade der Schnaps sei, der allen Bemühungen zur Verminderung ihrer Zahl lähmend entgegentrete, und dass die geforderte Verbilligung des Schnapses und die neue Befestigung der Hausbrennerei die Zahl noch grösser werden liesse.»

30,000 ist erschreckend, aber dass die Schnapsmoral mit Gesetzen zu heben sei, das glaube ich nicht. Mehr als jedes Gesetz hat die moderne Sportbewegung den Alkoholmissbrauch gebannt. Zudem kommt das Elend nicht vom Schnapsen, sondern das Schnapsen vom Elend. Anstatt Gesetze zu schaffen, die die Folgen verbieten, sollte man Gesetze schaffen, die die Ursachen verunmöglichen. Sonst gleicht man dem Arzt, der das Bibeli behandelt, anstatt die Krankheit zu bekämpfen, die den Ausschlag verursachte.

Motto:  
Glückliche Menschen saufen nicht!

**ARBA-LOTTERIE  
HAUPT-ZIEHUNG  
30.  
OKTOBER 1937**

20003 TREFFER = 2 MILLIONEN FR.

1/1 LOS FR. 20.- 1/2 LOS FR. 10.- 1/4 LOS FR. 5.-  
PRO SERIE DAS ZEHNFACHE

**JEDE SERIE EIN TREFFER**

**Bestellschein.** Ich bestelle hiermit: 113  
 \_\_\_\_\_ 1/1 Los à Fr. 20.— \_\_\_\_\_ 10er Serie à Fr. 200.—  
 \_\_\_\_\_ 1/2 Los à Fr. 10.— \_\_\_\_\_ 10er Serie à Fr. 100.—  
 \_\_\_\_\_ 1/4 Los à Fr. 5.— \_\_\_\_\_ 10er Serie à Fr. 50.—  
 Der Totalbetrag von Fr. \_\_\_\_\_ und 40 Rp. für Porto - ist gegen Nachnahme zu erheben - wurde auf Postscheck VIII 24633 einbezahlt  
 Name: \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

**ARBA-LOTTERIEBÜRO BLEICHERWEG 7 ZÜRICH  
POSTSCHECK VIII 24633 TELEFON 70 388**